

Nachfolgende, in blau gekennzeichnete Texte fehlen im Protokoll OBR HEF/001/2016 und deshalb wurden seitens der Vertreter der Freien Wähler Widerspruch eingelegt und der Niederschrift nicht zugestimmt.

4	Wahl der/s Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers
---	--

Bemerkungen:

Ortsbeiratsmitglied H.Urban wurde bevor er die Wahlgänge eröffnen konnte von Ortsbeiratsmitglied Demmer gefragt, ob es möglich wäre, an Ortsbeiratsmitglied Walter noch Fragen zu stellen. Ortsbeiratsmitglied H. Urban fragte Ortsbeiratsmitglied Walter, ob er gewillt wäre. Dieser stimmte dieser Bitte zu.

Die erste Frage lautete, warum er für den Posten des Ortsvorstehers kandidiere, es wäre doch Usus, dass das Mitglied mit den meisten Stimmen immer gewählt würde.

Ortsbeiratsmitglied Walter antwortete: „Ja es ist Usus, dem widerspreche ich nicht. Da allerdings weder CDU noch SPD im Vorfeld mit uns gesprochen haben und einen Deal vereinbart haben, kandidieren die Freien Wähler und schlagen mich vor. Mit dieser Kandidatur wollen wir unseren Wählerinnen und Wählern beweisen, dass wir unsere Wahlversprechen „Reset für einen Neustart“ einhalten. Im übrigen haben die Freien Wähler die CDU und SPD über diese Vorgehensweise im Vorfeld per eMail informiert.“

Die zweite Frage von Ortsbeiratsmitglied Demmer an Ortsbeiratsmitglied Walter lautete: Wie stellt sich Ortsbeiratsmitglied Walter die Arbeit mit dem Gremium die nächsten fünf Jahre vor, mit dem Zusatz, Ortsbeiratsmitglied Walter hätte bereits im Vorfeld „Beleidigungen und Drohungen“ ausgesprochen.

Ortsbeiratsmitglied Walter antwortete, dass er sich die Arbeit so vorstelle, wie er es in mehreren Mails und auch im Wahlprogramm offen gelegt habe. Er will mit Fairness, Sachlichkeit, Offenheit/Transparenz und ohne Einschränkung seines Engagement sich im Ortsbeirat für Heftrich einsetzen.

Ortsbeiratsmitglied Walter stellte eine Gegenfrage, bezüglich des Vorwurfes der „Beleidigungen und Drohungen“, darauf erhielt er keine Antwort. Ortsbeiratsmitglied Demmer beendete die Fragen mit der abschliessenden Aussage **„dieser Ortsbeirat wird wohl nie harmonisch zusammen arbeiten“**

10	Verschiedenes
----	----------------------

Auf Seite 6, letzter Absatz wurde nicht nur die Frage nach den Bauinteressenten gestellt und daher ist der Absatz um folgenden Wortlaut zu ergänzen:

Ortsbeiratsmitglied Walter stellte noch folgende Fragen:

- Gibt es neben dem ersten möglichen Bauabschnitt, der nur ca. 14 Bauplätze zulässt, weitere Bauabschnitte, die fest in der Planung sind? Auf der Liste sollen ja mittlerweile 16 „bauwillige“ stehen, so die Aussage am 06. Februar 2016.
- Gibt es neben dem bereits verkündetem Ranking (Rangordnung) weitere Kriterien? Wenn nur dieses „dürftige“ Ranking maßgebend ist, wie soll die Vergabe der Grundstücke erfolgen wenn mehrere Bewerber vorliegen (14 Plätze + 16 Bewerber)

- Liegen die Kosten wirklich bei 190 €/qm und warum heißt es dann noch Einheimischen Modell (siehe Protokollauszug „preisgünstiges“)
- Wenn der Kanal-/Wasseranschluß im Tennweg noch dieses Jahr gemacht werden soll, sind die Planungen des neuen Baugebietes hinsichtlich der Dimension Abwasserkanal berücksichtigt und wann genau werden die „Tennwegmaßnahmen“ dem OBR vorgestellt?

Da die Mitglieder des Ortsbeirates keine dieser Fragen beantworten konnten, stellte Ortsbeiratsmitglied Walter folgenden **Antrag: „Aufnahme für nächste OBR-Sitzung, den Punkt auf die TO zu setzen um alle notwendigen Informationen zu erhalten.“**

Dieser Antrag löste erneute Diskussionen aus, da vereinzelt Mitglieder des Ortsbeirates der Meinung waren, dass kein Antrag gestellt werden könne, da er nicht auf der Tagesordnung stand.

Dem entgegnete Ortsbeiratsmitglied Walter, dass er sehr wohl Anträge stellen kann, wenn dem zwei Drittel der anwesenden OBR-Mitglieder zustimmen.

Ortsbeiratsmitglied Demmer entgegnete diesem Hinweis und meinte, Ortsbeiratsmitglied Walter solle doch seine Fragen erst einmal klar formulieren, bevor man so etwas an die Verwaltung weiter gibt. Ortsbeiratsmitglied Walter gab zu Protokoll, dass er doch die Fragen vorgelesen habe und sie dem Schriftführer gerne auch in Papierform geben würde. Auf diese Argumentation gingen die OBR-Mitglieder von CDU, SPD und FDP nicht ein.

Die Ortsvorsteherin erhielt nach einer langatmigen Diskussion vom Stadtverordneten Nies die Empfehlung, sie solle den TOP doch auf die nächste Sitzung setzen und versuchen, dass fachkundiges Personal der Verwaltung für Rede und Antwort zur Verfügung steht.

Auf Seite 7, der erste Absatz „ Helmut Urban schlägt vor den Tagesordnungspunkt: Vorstellung Sanierung- Tennweg zur nächsten Sitzung aufzunehmen“ ist nicht richtig wiedergegeben. Es muß lauten:

Ortsbeiratsmitglied H.Urban bestätigt die Frage von Ortsbeiratsmitglied Walter bezüglich der Tennwegmaßnahmen, betont die Dringlichkeit und schlägt ebenfalls vor, den Tagesordnungspunkt zur nächsten Sitzung aufzunehmen.

Auf Seite 7, der Absatz „Ortsbeiratsmitglied Walter legt ein Konzept für eine feste Struktur der Einladung zu den Ortsbeiratssitzungen vor“, ist unvollständig und muß lauten:

Ortsbeiratsmitglied Walter legt ein Konzept für eine feste Struktur der Einladung (siehe Anlage) zu den Ortsbeiratssitzungen vor, welche die Arbeit im Ortsbeirat und in der Verwaltung nach seiner Auffassung erleichtern könnte. Die OBR-Mitglieder von CDU, SPD und FDP waren der Meinung, dass die Verwaltung dies prüfen und absegnen müßte.

Ortsbeiratsmitglied Walter verwies darauf, dass es sich bei dem Vorschlag um eine INTERNE Maßnahme handelt und dass der Ortsbeirat doch wohl die „Freiheit“ besitzt, seine internen Abläufe in eigener Regie, ohne Verwaltungsvorgaben, festzulegen.

Die OBR-Mitglieder von CDU, SPD und FDP blieben bei der Meinung, dass die Angelegenheit zwecks Prüfung an die Verwaltung weitergereicht werden muß.

Auf Seite 7, der Absatz „Herr Walter erkundigt sich über den bevorstehenden Stadtlauf.....“, ist unvollständig und muß lauten:

Ortsbeiratsmitglied Walter erinnerte an die Empfehlung aus dem letzten Protokoll beziehungsweise auf einen CDU-Antrag, wo sich der neue OBR mit der Stadtlauf Organisation beschäftigen soll. Er fragte, ob für den gemeinsamen Auftritt „Stadtlauf

2016“ bisher schon etwas unternommen wurde und wenn nein, ob diesbezüglich noch Zeit wäre oder es außer der Zeit auch noch an anderen Formalien scheitert.

Antwort von Ortsbeiratsmitglied H.Urban lautete: Der Sportverein schafft das in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht, da der Lauf bereits am 06.05.2016 stattfindet. Man erhofft sich, dass der Lauf mit Heftricher Beteiligung in 2017 wieder erfolgen kann. Ortsbeiratsmitglied Demmer ergänzte die Antwort mit dem Zusatz: „ Vielleicht, können ja im Zuge der Stadtrechtfeierlichkeiten 650 LäuferINNEN aus Heftrich nächstes Jahr teilnehmen.“

Auf Seite 7, der Absatz „Herr Walter regt an, dass er über alle Ortsangelegenheiten informiert werden möchte....., ist nicht richtig wiedergegeben und muß lauten:

Ortsbeiratsmitglied Walter bat darum, das sich die Mitglieder des Ortsbeirates zwischen den Sitzungen bei WICHTIGEN Angelegenheiten per eMail auf dem Laufenden halten und „Alleingänge“ bei Ortsterminen, Zugeständnisse bei Verwaltung etc. unterbleiben, da der Ortsbeirat als Gremium alle Ortsangelegenheiten gemeinsam wahrnehmen sollte und Anregungen, Verbesserungsvorschläge sowie Beschlüsse in den Sitzungen festhält und zur Info bzw. Erledigung an die Stadtverwaltung weiter gibt. Herr Walter betonte, das nur so die Würde und die Rechte des Ortsbeirates (§57 HGO) gewahrt blieben und Behauptungen, das die Arbeit des Gremiums maßgeblich von „Einzelnen“ geprägt wurde, könnten vorgebeugt werden.

Nachfolgende Punkte sind im Protokoll nicht aufgeführt, obwohl sie Bestandteil in der Sitzung waren:

- Ortsbeiratsmitglied Walter fragte das Gremium, ob eine Einigung erzielt werden könnte, wenn alle bisher per Post zugestellten Unterlagen zukünftig per PDF online, §58 HGO läßt das zu, versendet werden könnten? Er verwies darauf, das alle Mitglieder des OBR eine eMail-Adresse haben, es die Arbeit vereinfacht und zusätzlich noch Zeit und Kosten spart.

Die Antwort von Ortsbeiratsmitglied H.Urban lautete: NEIN, ich druck mir doch nicht alles auf meine Kosten aus und die OBR-Mitglieder von CDU, SPD und FDP vertraten die Meinung, dass das die Verwaltung nicht will.

Die OBR-Mitglieder von CDU, SPD und FDP bestehen weiterhin auf Vorlage von Papier-Dokumenten mit dem bekannten Postzustellungsverfahren.

- Ortsbeiratsmitglied Walter teilte dem Gremium mit, das er nach der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern ein pdf-Dokument per eMail zur Verfügung stellt, welches Sachstandsfragen die zur Beantwortung bzw. Erledigung an die Verwaltung weitergeleitet wurden, enthält.
Er habe rückwirkend alle Protokolle aus den Jahren 2014 und 2015 sowie die eine Sitzung aus 2016 ausgewählt und auf die Jahre 2011-2013 verzichtet. Er komme auf 9 DIN A4 Seiten OFFENER Punkte. Da er bei der Recherche bis auf zwei Hinweise, die allerdings nur für Insider etwas aussagen, keine Erledigungsvermerke in den Protokollen gefunden habe, sollten/müsse das Dokument überarbeitet und alle noch offenen Punkte plus den neuen zur Erledigung/Beantwortung an die Verwaltung weiterleitet werden. Walter fragte noch, wie das im Protokoll 027/2014 (22.04.2014) angestrebte Gespräch mit Bgm Herfurth ausgegangen wäre, damit die neuen OBR-Mitglieder auch Bescheid wissen. Er zitiere den Protokollauszug: „ *Die Mitglieder des Ortsbeirates bitten daher um ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Bürgermeister Herfurth. Während des Gesprächs soll anhand einiger Beispiele aufgezeigt werden, warum sich die Mitglieder des Ortsbeirates in Ihrem Engagement eingeschränkt sehen.*“

Antwort der bisherigen Ortsbeiratsmitgliedern: Es kam zu keinem Termin und das Gespräch hat nie stattgefunden! Ortsbeiratsmitglied Demmer merkte noch an, das er nicht bereit ist in alten Unterlagen „rum zu wühlen“, wir sollten uns auf das neue konzentrieren.

Auf Seite 7, letzter Absatz „Herr W.Urban berichtete, das die Säuberung der Sinkkästen erledigt wurde“, muß um folgendes ergänzt werden:

Herr W. Urban verwies erneut auf die Problematik der „Geruchsbelästigung“ hinter der Trauerhalle, die durch den zu lange lagerten Rasengrünschnitt entsteht. Zudem wurde die Blumen-Gedenkfläche am Rasengrabfeld angesprochen, die einvernehmlich unzumutbar ist und so nie gewollt war. Es wurde einvernehmlich die Einigung erzielt, dass das Thema weiter verfolgt wird.

Zum Schluß noch die Fragen, was es

- a. *mit der Niederschrift Stadtverordnetenversammlung und*
- b. *den Terminen „Nutzung Willi-Mohr-Halle“*

auf sich hat, denn diese Punkte wurden doch in der Sitzung nicht angesprochen, oder?

Warum sind diese Punkte Bestandteil in der Niederschrift?



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT IDSTEIN

Gremium	Ortsbeirat Heftrich
Sitzungsnummer	OBR HEF/xxx/2016 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	
Sitzungsbeginn	
Sitzungsort	Idstein-Heftrich, Altes Rathaus

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Tagesordnung

TOP	Drucksache	Tagesordnungspunkt
1		Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2		Genehmigung der letzten Niederschrift
3		Bericht der OV
4		Mitteilungen des Magistrats
4.1	nnn/JJJJ	Text
4.2	nnn/JJJJ	Text
4.3	nnn/JJJJ	Text
5		Anträge
5.1	nnn/JJJJ	Antrag CDU
5.2	nnn/JJJJ	Antrag SPD
5.3	nnn/JJJJ	Antrag FDP
5.4	nnn/JJJJ	Antrag FWH
5.5	nnn/JJJJ	Sonstige
6		OBR-Anträge, -Vorschläge, -Wünsche und -Anregungen für Verwaltung
7		Vorstellung von Ausführungsplanungen durch Verwaltung
8		Auftragsverfolgung und Wiedervorlagen
9		Verschiedenes

Idstein, TT.MM.JJJJ

Ute Guckes-Westenberger
Ortsvorsteherin